

Die Entscheidung bei den Frauen bleibt am Sonntag lange offen



Schweinebrück/Grabstede/ - Reepsholt dominiert die Finalrunde. Collrunge retten den zu Hause erarbeiteten Vorsprung ins Ziel. In Schweinebrück auf der Strecke des oldenburger Meisters „Lat'n rull'n" Schweinebrück stand am Sonntag die zweite Runde der FKV-Meisterschaft der Frauen auf dem Programm. Gleich in der ersten Paarung der beiden Landesmeister wollte der Gastgeber seine Heimstrecke unter Beweis stellen. In der Holzabteilung hatte man bis zur Halbzeit die Friesensportler aus Collrunge fest im Griff. Mit der

roten Kugel sah man einen ausgeglichenen Wettkampf. Im Zielbereich verwaltete der oldenburgische Landesmeister mit der Holzkugel einen Vorsprung von zwei Wurf, doch mit der roten Kugel legte der Gast aus Collrunge mit Topleistungen die Tagesbestleistung ab und hatte in der Gesamtwertung einen Wurf Vorsprung vor Schweinebrück. Auch im zweiten Vergleich zwischen Reitland und Dietrichsfeld verlief der Wettkampf überaus spannend. Im Zielbereich toppten beide Vereine die Leistungen von Collrunge. Im dritten Duell zwischen Kreuzmoor und Münkeboe/Menstede verlief der Wettkampf auf hohem Niveau. In der Gesamtwertung lieferte an diesem Spieltag der Vize-Landesmeister aus Dietrichsfeld mit 89 Wurf die Tagesbestleistung ab. Ob es in der Gesamtwertung zum Titel reichte, wusste da jedoch niemand. Auch der Gegner aus Reitland hatte Hoffnungen auf den Titel, denn mit 90 Wurf lag man den siegreichen Dietrichsfeldern ganz dicht auf den Fersen. Collrunge und Schweinebrück lagen mit geringen Abstand im Mittelfeld dieses Vergleiches. In der Endabrechnung sicherte sich „Good wat mit" Dietrichsfeld die Silbermedaille im Vergleich der sechs besten Vereine im überregionalen Spielbetrieb in Ostfriesland und in Oldenburg. Der ostfriesische Meister aus Collrunge, der auf eigenem Geläuf den Grundstein zum Erfolg legte, fuhr in Schweinebrück mit Platz drei den FKV-Titel ein. Im zweiten Finale der Männerkonkurrenz hatte der gastgebende Verein Grabstede für das nötige Flair gesorgt. Auf dem typisch oldenburgischen Geläuf ließ der ostfriesische Titelträger aus Reepsholt die Kugel wie gewohnt in sicherer Manier rollen. Für Spannung sorgten die Verfolger. Um Silber und Bronze wurde hart gekämpft. Um 12.30 Uhr eröffneten beide Landesmeister pünktlich diesen Vergleich. Im Wendebereich hatte sich der ostfriesische Meister einen hauchdünnen Vorsprung verschafft. Viele Käkler und Mäkler säumten die Wurfstrecke und beobachteten exzellenten Boßelsport. Bei der Siegerehrung ist der Boßelobmann Reiner Berends die beiden Finals Revue passieren und übergab die Urkunden für Platz sechs an die Friesensportler des oldenburgischen Vize-Landesmeister Kreuzmoor. Spohle musste sich mit Platz fünf in der Gesamtwertung zufrieden geben. Die Friesensportler vom Vize-Landesmeister Utarp nahmen nach den enttäuschenden Leistungen des zweiten Finals die Urkunden des Viertplatzierten in Empfang. Wie im Vorjahr nahm der oldenburgische Verein aus Grabstede auch in diesem Jahr nach einer guten Vorstellung die Bronzemedaille in Empfang. Die Silbermedaille ging wie erwartet mit zwei souveränen Leistungen bei den Finals an „Gute Hoffnung" Pfalzdorf. Die beste Mannschaft dieses Jahres stellt mit Abstand (16 Wurf Vorsprung) „Ostfreesland" Reepsholt, die mit Jubelgesang die Plakette des Titelträgers und Goldmedaillen in Empfang nahmen